

Hygienekonzept 2020

Tannen Geiß
86971 Peiting, Hohenbrand 13
info@tannen-geiss.de
Verantwortlicher: Peter Geiß

Direktvermarktung, Verarbeitung und Produktion von
Weihnachtsbäumen basierend auf:

- 8. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (8.BayIfSMV)
30.10.2020
- Rahmenhygienekonzept für Märkte ohne Volksfestcharakter
gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und für Gesundheit und
Pflege vom 23.10.2020, Az. 35-4050/35/1

Inhaltsübersicht

1. Einführung
2. Vermarktungsbereiche und Abgrenzung
 - 2.1 Direktvermarktung
 - 2.1.1 Kulturen
 - 2.1.2 Verkaufsstellen
3. Allgemeine Maßnahmen
4. Maßnahmen in den Vermarktungsbereichen
 - 4.1 Direktvermarktung
 - 4.1.1 Christbaumkulturen
 - 4.1.1.1 Parkplatz
 - 4.1.1.2 Empfangsbereich und Information
 - 4.1.1.3 Sägen Station
 - 4.1.1.4 Anspitzen und Einnetzen
 - 4.1.1.5 Kassen
5. Zusammenfassung

1. Einführung

Tannen Geiß verkauft seit 1970 Weihnachtsbäume und Schnittgrün. Bereits seit 35 Jahren züchten wir auch Weihnachtsbäume und Schnittgrün aus eigener Produktion.

Seit 2010 gibt es unser Angebot „Christbäume zum selber schlagen“. Auch Firmenevents werden mit dem Christbaum selber sägen durchgeführt.

Des Weiteren werden Christbaumverkaufsstellen in den Landkreisen Weilheim-Schongau, Garmisch – Partenkirchen, Ostallgäu und Bad-Tölz/Miesbach unterhalten, um die Jahreseinnahmen während dieser besonderen „Krisen-Zeiten“ sicher zu unterhalten.

2. Vermarktungsbereiche und Abgrenzung

In Bezug auf den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden, beschränkt sich Tannen Geiß dieses Jahr auf das relevante Kerngeschäft „Direktvermarktung von Weihnachtsbäumen und Schnittgrün“.

2.1 Direktvermarktung

Die Direktvermarktung der Weihnachtsbäume findet in den beiden Monaten November und Dezember statt. Kunden sind eingeladen, die Anlage der Produktionsfläche zu besuchen, um sich hier ihren eigenen Weihnachtsbaum selbständig auszusuchen und abzusägen. Für das bessere Verständnis werden im Folgenden typische Abläufe, Wege und Prozesse dargestellt, die dann wiederum in Abschnitt vier durch konkrete Hygiene-Maßnahmen ergänzt werden.

2.1.1 Kulturen

Die Kunden erreichen unsere Christbaumkultur i.d.R. durch einen PKW. Danach quert der Kunde den Empfangsbereich, hier erhält er eine kurze Information zur Anlage, ggf. eine Handsäge. Folgend besteht die Möglichkeit die Kultur zu begehen, um sich dort einen geeigneten Weihnachtsbaum auszusuchen und diesen abzusägen. Nach dem Absägen trägt der Kunde selbständig den Baum zu der Station zum „Anspitzen“ und „Einnetzen“. Der Baum wird dort entsprechend

abgewickelt und kann im Anschluss an der Kassenstation bezahlt werden. Der Kunde bringt den Weihnachtsbaum danach selbständig zurück zu seinem Fahrzeug, um dann wieder nach Hause zu fahren.

2.1.2 Verkaufsstände in den Landkreisen WM-SOG, OAL, Bad-Tölz, GAP und Miesbach

Neben dem Hauptsitz in Hohenbrand 13 (Ortsteil von 86971 Peiting) erfolgt der Direktvertrieb der Weihnachtsbäume in den Landkreisen WM-SOG, OAL, Bad-Tölz, GAP und Miesbach. An diesen Verkaufsstandorten ist ausschließlich der Verkauf Weihnachtsbäumen möglich, es gibt keine Events, kein gastronomisches Angebot und keine öffentlichen Toiletten. Die im Abschnitt 3 konkretisierten Hygienemaßnahmen finden hier Anwendung. Im Eingangsbereich befindet sich mittig je eine Händedesinfektionssäule. Es wird auf die Mund-und Nasenbedeckung und auf den Mindestabstand von mind. 1,5 Meter hingewiesen.

3. Allgemeine Maßnahmen

Im Zentrum aller Maßnahmen zur Eindämmung des SARS-COVID-19 Virus steht auch für unseren Betrieb, alle Vorgänge und Prozesse und die AHA-Regel: Abstand, Hygiene beachten, und Alltagsmaske tragen. Dabei halten wir uns an die aktuell geltende Abstandsregel von mind. 1,5 Metern und wir verzichten zum Begrüßen und Verabschieden von Kunden auf Händeschütteln oder Umarmungen. Mitarbeiter und Kunden, die Symptome des SARS-COVID-19 Virus zeigen, wird der Zugang auf die Anlage freundlich verwehrt. Es wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich in die Armbeuge zu husten oder zu niesen ist und verwendete Taschentücher sofort zu entsorgen sind. Außerdem wird auf regelmäßiges Händewaschen, vor allem vor dem Essen und nach dem Toilettengang hingewiesen. Der Gesamte Verkauf findet im Außenbereich statt. Kranke Mitarbeiter müssen sich umgehend melden und sich mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung setzen. Die Umsetzung und Sicherstellung der AHA-Formel wird im Folgenden noch detaillierter für die einzelnen Bereiche Direktvermarktung und stationärer Verkauf, sowie die jeweiligen Angebote ausgeführt.

4. Maßnahmen in den Vermarktungsbereichen

4.1 Direktvermarktung

4.1.1 Christbaumkulturen

In den Christbaumkulturen werden Rundwege geschaffen, sodass die Kunden angehalten sind, lediglich in eine Richtung zu gehen, um sich nicht zu begegnen. Die WCs auf der Anlage werden entsprechend den geltenden Regelungen mehrfach kontrolliert und desinfizierend gereinigt. Zudem wird Desinfektionsmittel in ausreichenden Mengen zur Verfügung gestellt. Die mobilen WCs (Dixi) werden im Abstand von 1,5 Metern aufgestellt.

4.1.1.1 Parkplatz

Der Besucherstrom wird an der Übergangsstelle in eine Richtung „Eingang“ und in die entgegengesetzte Richtung „Ausgang“ gelenkt und beschildert.

4.1.1.2 Empfangsbereich und Information

Im Eingangsbereich der Anlage wird auf die im betreffenden Zeitraum gültigen Regeln im Zusammenhang mit dem Corona-Virus hingewiesen. Der „einlaufende“ Mindestabstand ist dabei gewährleistet. Im Eingangsbereich befindet sich mittig eine Hände-Desinfektionssäule. Es wird auf die Verpflichtung des Tragens eines Mund- und Nasenschutzes hingewiesen.

4.1.1.3 Sägen-Station

Die Sägen werden vor dem Aufhängen desinfiziert.

4.1.1.4 Anspitzen und Einnetzen

Vor den beiden Stationen werden entsprechende Markierungen am Boden angebracht, um den Mindestabstand einzuhalten. Die Mitarbeiter an den Stationen tragen einen entsprechenden Mund- und Nasenschutz. Die Einhaltung des Mindestabstands zu den Mitarbeitern wird sichergestellt.

4.1.1.5 Kassen

Im Kassenbereich, vor den Kassen- und Messstationen werden ebenfalls Markierungen zur Einhaltung des Mindestabstands angebracht. Mitarbeiter sind im Außenbereich und tragen einen Mund- und Nasenschutz.

5. Zusammenfassung

Insgesamt wird mit Erstellung des Hygienekonzepts deutlich, dass die Produktion, der Handel und die Abwicklung von und mit den Weihnachtsbäumen, sowie der stationäre Verkauf und die Direktvermarktung unter den genannten Auflagen und der Selbstverpflichtung des Betriebs, sowie Mitarbeiter möglich sind. Auch mit den genannten Einschränkungen und Verpflichtungen in den täglichen Arbeitsabläufen, sowie im Kundenkontakt wird es auch zu Weihnachten 2020 Weihnachtsbäume von Tannen Geiß geben.

Stand: 30.11.2020

Peiting, 30.11.2020

Tannen Geiß